

Zweitägiger Schafmarkt im Lippedorf Gahlen

Nach drei Jahren hat der Gahlener Heimatverein wieder einen Schafmarkt veranstaltet.



Bei Temperaturen bis 33 Grad wurde den Besuchern am 8. und 9. August 2026 ein abwechslungsreiches Programm geboten. Nach der offiziellen Eröffnung um 15 Uhr sorgte die Band

„Mrs. Pope“ für einen eindrucksvollen musikalischen Start. Um 17.30 Uhr startete die Band „This Is“ ihren musikalischen Part. Anschließend sorgte die Band „Frame“ (Foto) dafür, dass noch viele Besucher bis 23.00 Uhr vor der Bühne ausharrten.



Im Mittelpunkt des Programms am 8. August (Samstag) stand ein Kickerturnier, das vom Gemeindesportverband Schermbeck gemeinsam mit dem TuS Gahlen organisiert wurde. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte Thorsten Schröder, der Vorsitzende des GSV Schermbeck. Zehn Mannschaften beteiligten sich an dem Turnier. In der Gruppe A traten an: Volksbank Gahlen, Heimatverein Gahlen, TuS Kickerinnen, Ein Urschaf & drei Import Lämmer, Hofstaat BSV Gahlen 26/27. In der Gruppe B kickten: 1.CDMDK, KG Starkes Handgelenk, JGV Besten, Team Törö, TFC Kirchhellen. Sieger wurde KG Starkes Handgelenk mit den Kickern Robin Kirschbaum, Daniel Grunt, Maurice Berendes und Phil Prokein. Sie erhielten ein Fass Lippe-Bräu auf

dem Schafmarkt. Den zweiten Platz belegten die Kicker vom TFC Kirchhellen mit Marc Rüter, Daniel Baller, Matthias Haltermann, Lukas Spickermann und Julian Kullmann (nicht im Endspiel). Sie erhielten einen Gutschein über 150 Euro, der bei „Rudis“ eingelöst werden kann.



Der zweite Tag (10. Sonntag nach Trinitatis 2026) begann um 10:45 Uhr der „Gottesdienst zum Schafmarkt 2006“, der vom Gahlener Pfarrer Christian Hilbricht geleitet wurde. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Mit den Schafen auf dem Weg“. In

Hilbrichts Predigt wurde die Bedeutung des Hirtenstabs thematisiert und auf mehrere Stellen in der Bibel verwiesen, die sich mit Hirten befassten. Für die musikalische Untermalung des Gottesdienstes sorgte der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Gahlen.



Um die Mittagszeit nahm Jürgen Höchst als Vorsitzender des Gahlener Heimatvereins die Gelegenheit, die Geschichte des Gahlener Schafmarkts zu schildern: „Nicht immer war der Schafmarkt neben dem Schützenfest eines der wichtigsten Feste in Gahlen. Vor dem Ersten Weltkrieg feierten die Gahlener die St. Pankratius-Kirmes. Etwa im 13. Jahrhundert wurde die Gahlener Kirche dem heiligen St. Pankratius geweiht, der gleichzeitig Pate stand für die Ende des 19. Jahrhunderts aufgelöste Pankratius-Kirchengilde, einer mildtätigen

mittelalterlichen Stiftung, zu der viele Gahlener Familien gehörten. Auch im Siegel der evangelischen Kirchengemeinde erschien lange Zeit die jugendliche Märtyrergestalt des Pankratius, der im Alter von 14 Jahren in Rom wegen seines christlichen Glaubens enthauptet worden sein soll. Noch heute ist dieser Heilige St. Pankratius Namensgeber der Gahlener Dorfkirche und im Übrigen auch einer der drei Eisleiligen. Dazu gibt es die alte Bauernregel: 'Wenn's an Pankratius gefriert, so wird der Garten ruiniert, ist St. Pankratius schön, wird guten Wein man sehen.

Schon vor dem Ersten Weltkrieg entschied man sich, die Pankratius -Kirmes nicht mehr im Mai zu feiern, sondern mit dem Schafmarkt im August zur 'Schopskärmes' zu verbinden.

In den 1950er-Jahren wurde der Schafmarkt beim Gasthof zur Mühle/Benninghoff auf dem Hof abgehalten.

1960 wurde die Schafkirmes vom letzten auf das vorletzte Wochenende im August verlegt. Der Hauptgrund war, sie von vielen anderen Veranstaltungen in der näheren Umgebung abzukoppeln, um sie wieder attraktiver zu machen.

Ab den 1960er-Jahren wurde der Schafmarkt auf dem Gahlener Hof bei Schwede abgehalten, wo nicht selten auch bis zu acht Schafe und sogar traditionell von Gerd Becks für die Junggesellen versteigert wurden. Die Kirmes fand auf dem Parkplatz bei „Op den Hövel statt“, wo durch Hermann Höchst organisiert, die Familie Renoldy mit vielen eigenen und Partner-Fahrgeschäften aufgewartet und die Kinder vergnügt hat.

Mit den Jahren wurde die Kirmes immer kleiner und es kamen immer weniger Fahrgeschäfte ins kleine Gahlen. Nur der Sohn Renoldy hat uns mit seinem Karussell und seiner Schießbude noch lange die Treue gehalten.

Mit der Schließung des Gahlener Hofes ist die gesamte Veranstaltung ins Wanken geraten, bis der Heimatverein 2004 den Schafmarkt auf dem Parkplatz Törkentreck neu entwickelt hat.

Mittlerweile ist der Schafmarkt durch Unterstützung der Schäfer und des Schafzuchtvereins wieder mehr dem Hirtentum gewidmet.

Von 2004 bis 2018 hat der Schafmarkt noch jährlich stattgefunden. Nach Corona wurde auf einen Dreijahresrhythmus umgestellt.



Bürgermeister Mike Rexforth (2.v.r.) lobte die Ehrenamtler.

Liebe Gahlenerinnen und Gahlener, liebe Gäste, ich freue mich sehr, heute hier in Gahlen zu sein -besonders mit unseren Gästen: herzlich willkommen, liebe Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, lieber Landrat Ingo Brohl sowie allen Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Landwirtschaft, Vereinen und Verbänden. Vor

allem aber: Herzlich willkommen euch, den Gahlenerinnen und Gahlenern! Es ist Schafmarkt - ein Fest fürs Dorf.

Hier geht es nicht nur um Schafe, sondern um Heimat, Gemeinschaft und echtes Miteinander. Ein solches Fest lebt vom Einsatz vieler: von Vereinen, die gemeinsam anpacken, von Ehrenamtlichen, die organisieren, aufbauen, helfen - und natürlich auch miteinander feiern. Dafür sage ich ganz herzlich Danke an alle, die diesen Schafmarkt möglich machen. Denn genau davon lebt Gahlen: vom Ehrenamt, von guter Nachbarschaft und vom gemeinsamen Anpacken. Darauf kann man stolz sein - genau wie die gesamte Gemeinde Schermbeck.

Der Schafmarkt ist längst mehr als eine Veranstaltung. Er ist ein Aushängeschild für Gahlen und Schermbeck und zeigt, was entsteht, wenn eine Gemeinschaft zusammenhält.

Dazu passt in diesem Jahr besonders der Hirtenstab, der hier in Gahlen Station macht. Er steht für Verantwortung, Orientierung und Zusammenhalt. Dass er gerade hier ist, ist kein Zufall: Hier wird Gemeinschaft nicht nur versprochen, sondern wirklich gelebt. Und dass er weitergegeben wird, erinnert uns daran: Traditionen bleiben nur lebendig, wenn wir sie weitertragen. Genau das passiert mit dem Schafmarkt: Eine Tradition wird bewahrt und gleichzeitig immer wieder neu mit Leben gefüllt.

Liebe Gahlenerinnen und Gahlener, der Schafmarkt gehört zu Gahlen, zu seiner Geschichte, seinem Dorfleben und seiner Identität. Ich wünsche uns allen ein großartiges Fest, einen tollen zweiten Tag, gute Gespräche und vor allem viel Spaß beim gemeinsamen Feiern.

Und wenn der Hirtenstab weiterzieht, soll er ein Stück Gahlen mitnehmen: Zusammenhalt, Ehrenamt und gelebte Dorfgemeinschaft. Vielen Dank und einen dicken Applaus für die Ehrenamtler.



Am Sonntag wurde Gahlen zur Schaf-Hochburg: Rund 180 Tiere zogen beim Schafmarkt um 13:00 Uhr über die Kirchstraße zum Bruchweg. Die niederrheinischen Schafhalter beteiligten sich an einem internationalen Projekt. Das Jahr 2026 war von den Vereinten Nationen zum Internationalen Hirtenjahr ausgerufen worden. Wie passend, dass in genau diesem Jahr

der Gahlener Schafmarkt veranstaltet wurde. Ebenso wie die UN mit dem Internationalen Hirtenjahr sollte auch der Gahlener Schafmarkt die wichtige Rolle der Schäferinnen und Schäfer – und natürlich vor allem auch der Schafe – für die Kulturlandschaft, zum Schutz der Biodiversität und der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen in den Fokus nehmen. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich am Wochenende auf dem Festplatz Törkentreck am Widemweg in Gahlen von den vielen Merkmalen der besonders nützlichen Wiederkäuer überzeugen. Wolle, Milch, Fleisch oder auch Landschaftspflege – wofür Schafe gehalten werden ist vielseitig. Fachkundige Auskunft dank der Unterstützung und freundlichen Mitwirkung des Kreisschafzuchtverein Wesel garantierte an beiden Tagen eine sehenswerte Auswahl an Rasseschafen präsentiert, ebenso auch Produkte und Aktionen rund ums Schaf.

Der große Hirtenzug wurde von prominenten Gästen begleitet, von der NRW-Landwirtschaftsministerin Silke Gorißen, vom Landrat Ingo Brohl, vom Schermbecker Bürgermeister Mike Rexforth sowie von zahlreichen Schäferinnen und Schäfern aus der Region. Der Schäfer Maik Dünow hatte den Hirtenstab vom Schäfer Moritz Specht übernommen. In Gahlen übergab Maik Dünow den Hirtenstab an den Schäfer Thomas Golz. Von Gahlen aus führte der Weg durch weitere Regionen Deutschlands und Europas. Ziel ist am 13. Oktober das Europäische Parlament in Brüssel, wo Delegationen aus 17 Nationen zu einem internationalen Hirtenfest zusammenkommen.



Am Sonntagnachmittag wurden zwei Schafe versteigert. Auch in diesem Jahr sorgte Hans Kutscher (l.) als Versteigerer mit lockeren Sprüchen dafür, dass die Bieter gerne mit einem Euro den Preis für ein Schaf nach oben trieb. Das erste Schaf ersteigerte die zehnjährige Greta Schürmann mit dem

157 Euro. Das zweite Schaf erbrachte 287 Euro für die Junggesellen und durfte Johanna Schult mit nach Hause nehmen.



Die zum Heimatverein gehörende Laienspielschar unterhielt die Zuschauer mit den 2 Sketchen „Blaubeerjoghurt staats Dunnerwedder“ von Stefan Erdmann und „De Waterschaden“ von Helmut Loewensteien. Die Spielleiterin Edith Hülsemann stellte anschließend die Schauspieler Jonas Rittmann, Volker Rademacher, Karsten Ruloff, Jessica Schult und Matthias Rittmann (v.l.).



Für die Verpflegung und für das Rahmenprogramm sorgten einzelne Arbeitsgruppen des Heimatvereins. Das Foto zeigt die „Küchenfee“ Uschi Mönnighoff, Kerstin Kaminski, Ingrid Gülker, Walburga Holl, Sabine Wolters (sitzend v.l.), Vera Lachmann, Marianne Schulte,

Anke Stordel, Christiane Oberwinster, Hanne Brancard (stehend v.l.), Eike Blomeier und Eva Krake (nicht abgebildet).

Beim Rundgang konnte man auch folgende Arbeitsgruppen sehen: „Gohlens godde Geister“, „Naschkatzen“, „Landtechnik-Freunde“, „Vom Schaf zur Socke“, „Kreativ- und Dekogruppe“, „Laienspielschar“, „Braugruppe GUT SUD“, „Ausschank AG“, „Imker De Beienhüter“, „Göhlzen Danzer“ und die „Dokugruppe“.

Beitrag der Niederrheinischen Sparkasse RheinLippe (Nispa)

Am 8. und 9. August fand in Gahlen der traditionelle Schafmarkt statt. Auch die Niederrheinische Sparkasse RheinLippe war mit mehreren Aktionen und Ständen vor Ort und unterstützte damit das abwechslungsreiche Programm der Veranstaltung.



Ein besonderes Highlight war das Bullenreiten, bei dem die Nispa die Preisgelder für die Gewinnerinnen und Gewinner sponserte. Sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern erhielten die Erstplatzierten 75 Euro, die Zweitplatzierten 50 Euro und die Drittplatzierten 25 Euro. Für die ersten drei Plätze der Kinder und Jugendlichen stellte die Nispa Sachpreise im Gesamtwert von 300 Euro zur Verfügung. Sportlich wurde es außerdem an einem aufblasbaren Basketballspiel, das ebenfalls von der Nispa unterstützt wurde.

Die mobile Anlage besteht aus zwei Basketballkörben und lud Kinder und Jugendliche dazu ein, sich im direkten Duell zu messen und ihre Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. Eine Hüpfburg sorgte zusätzlich bei den kleineren Gästen für ausreichend Spaß.

In Zusammenarbeit mit der rollenden Waldschule des Hegering Schermbeck gab es zudem einen Stand rund um das Thema Wald und Natur. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nispa entwickelten passend dazu ein eigenes Wald-Rätsel, bei dem die Besucher spielerisch ihr Wissen über den heimischen Wald testen konnten.

Beitrag der Volksbank

Der Gahlener Heimatverein hat mit seinem Schafmarkt wieder einmal bewiesen, wie schön Tradition und Geselligkeit miteinander verbunden werden können. Die Volksbank Schermbeck war als langjähriger Partner und Bank vor Ort selbstverständlich auch Teil dieser Veranstaltung.

Die Mitarbeitenden aus den Teams in der Volksbank Schermbeck und Gahlen hielten an einem Bastelstand kreative Ideen für die kleinsten Besucher bereit. Es wurden Taschen gestaltet und Schafbilder mit bunten Farben zum Leben erweckt.

Ein besonderes Highlight war außerdem das XXL-Kickerturnier, welches die Volksbank Schermbeck präsentierte. Kegelclubs, Freundeskreise, Sportvereine und natürlich auch

das Team der Volksbank in Gahlen traten im Wettkampf gegeneinander an. Neben viel Freude sorgte die Schermbecker Volksbank dabei natürlich auch für Siegesprämien.

Die Volksbank Schermbeck bedankt sich beim Heimatverein Gahlen für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit, das tolle Miteinander, das große ehrenamtliche Engagement und ein sehr gelungenes Schafmarkt-Wochenende, welche die Bank gerne unterstützt hat.



Lob der Ministerin Silke Gorißen

Silke Gorißen, Ministerin für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, war am Sonntag zu Besuch in Gahlen und hat den Schafmarkt miterlebt. Wir baten die Ministerin um einen Eindruck von dem Schafmarkt.

„Die Erfahrung, mit Landrat Ingo Brohl und dem Vorsitzenden des Kreis-Schafzuchtvereins Wesel Maik Dünow eine Herde von rund 200 Schafen durch den Ort Gahlen zu führen, war eine ganz besondere für mich. Gemeinsam haben wir auch den Hirtenstab entgegengenommen.

Er symbolisiert eines der ältesten Handwerke der Welt und steht für die große Bedeutung der Schafhaltung im Land. In der Schäferei kommt viel Gutes zusammen: jahrhundertealte Traditionen, eine große Erfahrung in der Zucht, die Pflege unserer Kulturlandschaft und viel Leidenschaft für Tiere. Seit jeher versorgt uns die Schafzucht mit Wolle, Milch und Fleisch. Wir setzen uns ein für gute Bedingungen für die Branche, denn nur Betriebe mit Perspektive können auch für junge Schäferinnen und Schäfer attraktiv sein und die braucht es, um diesem Berufsstand eine Zukunft zu geben.

Ich danke allen Schäfereien für ihren täglichen Einsatz.“

Foto: Helmut Scheffler